

1.620 verschiedene Menschen, eine gemeinsame Idee

REIFF steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1910 für Innovation und Zuverlässigkeit im Handel und den damit verbundenen Dienstleistungen.

Die über 100-jährige Unternehmenstradition geht Hand in Hand mit einem konsequenten Blick nach vorne – auf zukunftssträchtige Trends bei Produkten und Services sowie Veränderungen auf den Märkten unserer Kunden.

So hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit führenden und europaweit agierenden Partner für Produkte des Technischen Handels und einer weit verzweigten Organisation für Reifen und Autotechnik entwickelt.

Zwölf Markenunternehmen gehören heute zur REIFF-Gruppe. An rund 80 Standorten in Deutschland und Europa sind insgesamt über 1.620 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz.

2012 2012

REIFF-Gruppe

Tübinger Str. 2–6, D-72762 Reutlingen
Telefon +49 7121 323-0, Telefax +49 7121 323-346
info@reiff-gruppe.de, www.reiff-gruppe.de



REIFF – eine Erfolgsgeschichte

1910 gegründet, schaut die REIFF-Gruppe bis heute auf ein erfolgreiches Wachstum zurück. Neben dem Aufbau eigener Marken im Reifengroß- und -fachhandel sowie im Technischen Handel integriert REIFF seit nunmehr fast zwanzig Jahren erfolgreich Unternehmen aus diesen Bereichen.

1993 wird mit **Reifen + Räder** ein Spezialist für Reifen und Alufelgen in die REIFF-Gruppe integriert.

Kremer Wächtersbach vervollständigt das Angebot Technischer Produkte seit 1995.

Der Technische Handel bedient seit 1997 mit der Übernahme von **ROLLER** nicht mehr nur Kunden in Deutschland, sondern auch in Luxemburg und Belgien.

Hanse-Trading Reifenservice wird 2005 in den Reigen der Reifengroßhändler der REIFF-Gruppe aufgenommen.

2008 beginnt mit der Übernahme von **A/B/S Autoservice** der Ausbau des Autoservices in den REIFF-Fachhandelsniederlassungen.

Der rheinland-pfälzische Reifengroßhändler **REIFEN-KRUPP** mit dem Schwerpunkt Motorradreifen rundet seit Anfang 2011 die Kompetenz im Reifengroßhandel ab.

2012

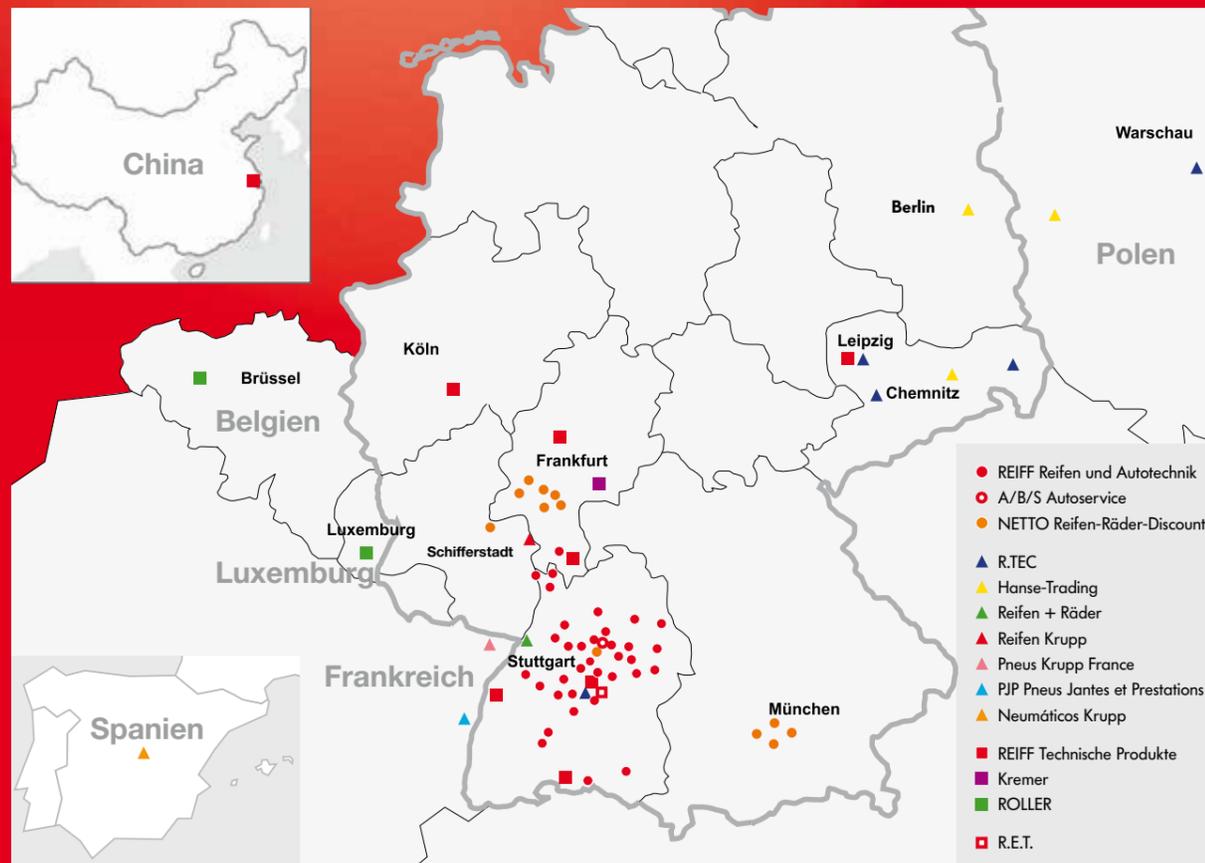
Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	5
REIFF auf Expansionskurs	6, 12, 20, 28
Finanzberichterstattung	
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	8
Konzern-Bilanz	10
Konzern-Lagebericht	14
Konzernanhang	22
Organigramm	30
Kontakt/Termine 2012/2013	32



REIFF – eine weit verzweigte Handelsorganisation

Die REIFF-Gruppe ist seit ihrer Gründung 1910 stetig gewachsen – durch die Gründung neuer Firmen und den Zukauf von Unternehmen. Dabei ist es den Verantwortlichen der REIFF-Gruppe wichtig, die Stärken jedes neuen Mitglieds der Familie zu würdigen. Auf dem Weg zu dieser Entwicklung war es essentiell, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Firmen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dieser Halbjahresbericht beleuchtet die erfolgreiche Integration verschiedenster Unternehmen in das Gefüge der REIFF-Gruppe.



Sehr geehrte Geschäftspartner, Anleihezeichner, Mitarbeiter und Freunde,

die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der REIFF-Gruppe im ersten Halbjahr waren sicher nicht ideal. Der Winter in den ersten zwei Monaten fiel aus, Überkapazität bei den Sommerreifen, hohe Benzinpreise, die die Fahrleistung dämmen, die allüberschattende Eurokrise. Gerade in so einem eher schwierigen Umfeld beweist sich die Flexibilität eines Familienunternehmens, das sich kurze Entscheidungswege zu nutze macht. Wir vertrauen darauf, dass unsere Führungskräfte vor Ort die besten Kenner des Geschäftes sind, die schnell auf Begebenheiten reagieren, schnell die Marschrichtung ändern und schnell die Kosten in den Griff bekommen. Auch die Diversifikation beweist wieder einmal, dass wir mit unseren zwei Hauptbranchen krisensicher aufgestellt sind. Zwei wichtige Faktoren, die uns mit einer gesunden Portion Optimismus in die Zukunft schauen lassen.



2011 war für die Unternehmen der REIFF-Gruppe ein sehr gutes Ausnahmejahr, so dass wir die leichten Umsatzeinbußen im ersten halben Jahr 2012 nicht als Beunruhigung sehen, sondern eher als Konsolidierung. Mit unserer über 100-jährigen Geschichte wissen wir um die Auf und Abs und dass am Ende nur die als Gewinner hervorgehen, die es verstehen, aus jeder Situation zu lernen.

In allen unseren Unternehmen sind die Weichen auf Wachstum gestellt: Wir treiben die Expansion mit Bedacht voran, wachsen in unseren Stammmärkten, setzen auf die Innovationskraft unserer Mitarbeiter und bedienen unsere Kunden zuverlässig. Service, Qualität und Sortiment stehen bei uns im Fokus und werden kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

Der vorliegende Halbjahresbericht informiert Sie detailliert über unsere Ergebnisse – sollten Sie darüberhinaus Fragen an uns haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Reutlingen, 19. Juli 2012

Eberhard Reiff

Hubert Reiff

Dr. Immanuel Kohn



REIFF auf Expansionskurs

Hanse-Trading, Fürstenwalde | Reifen + Räder, Karlsbad | REIFEN-KRUPP, Schifferstadt

REIFF wird zum größten Reifengroßhändler Deutschlands

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik | Großhandel

Mit einem Jahresumsatz von rund 300 Mio. Euro bildet der Reifengroßhandel das umsatzstärkste Geschäftssegment der REIFF-Gruppe. 1990 unter der Marke R.TEC gegründet, ist das bisherige Wachstum ein Beispiel für eine produktive Symbiose organischen Wachstums mit der erfolgreichen Integration neu hinzu gekommener Unternehmen.

Den Anfang macht im Jahr 1993 das Unternehmen Reifen + Räder – ein Spezialist für Leichtmetallfelgen und Komplettträder, der die geografische Nähe zum französischen Markt geschickt zu nutzen versteht. 2005 folgt die Mehrheitsbeteiligung an der Hanse-Trading Reifenservice GmbH in Fürstenwalde bei Berlin. Mit den bisherigen Inhabern kommt es schnell zu einer sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus. Hanse-Trading Reifenservice entwickelt sich zum Innovator auf allen Online-Plattformen und kann sein Geschäft unterstützt durch das Marken-Know-how und die Finanzierungsexpertise aus Reutlingen sehr dynamisch ausbauen.

Den letzten Coup landet die REIFF-Gruppe, als sie Anfang 2011 die Übernahme des in Schifferstadt ansässigen Unternehmens REIFEN-KRUPP bekannt gibt. Neben seiner Stellung als Europas größter Händler für Motorradreifen, ist REIFEN-KRUPP auch bei Pkw-Reifen sehr erfolgreich unterwegs – im In- und Ausland. Durch diesen Zukauf wird REIFF 2011 zum größten unabhängigen Reifengroßhändler Deutschlands.

Die Führungskräfte der unterschiedlichen Firmen des Reifengroßhandels sind inzwischen auf dem besten Weg, ein eingeschworenes Team zu werden. Aktuell fokussieren die Unternehmen speziell den Bereich E-Business und bearbeiten mit der Großhandelsinitiative ETD – European Tyre Distribution – den europäischen Markt.



R.TEC



Hanse-Trading
Reifenservice



Reifen + Räder



REIFEN-KRUPP



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

in Tsd. €	2012		2011	
1. Umsatzerlöse		248.615,0		254.996,0
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		408,0		757,0
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.768,0		1.763,0
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	45,0		26,0	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	186.654,0		190.742,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.607,0		2.892,0	
	190.261,0	190.261,0	193.634,0	193.634,0
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	25.133,0		24.108,0	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.388,0		7.127,0	
	32.521,0	32.521,0		31.235,0
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.189,0		3.044,0	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0		0,0	
	3.189,0	3.189,0	3.044,0	3.044,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.654,0		22.063,0
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	22,0		28,0	
8. Erträge aus Beteiligungen		0,0		0,0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,0		0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		388,0		156,0
11. Abschreibungen Finanzanlagen		0,0		0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.774,0		980,0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		780,0		6.716,0
14. Außerordentliches Ergebnis		0,0		0,0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		593,0		1.944,0
<i>davon aus latenten Steuern</i>				
16. Sonstige Steuern		63,0		56,0
17. Konzern-Jahresüberschuss		124,0		4.716,0
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn, § 307 Abs. 2 HGB		223,1		312,9

Aktiva

in Tsd. €	Stand am 30.06.12	Stand am 30.06.11
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.191,0	10.222,0
II. Sachanlagen	57.022,0	40.442,0
III. Finanzanlagen	270,0	37,0
	67.483,0	50.701,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.774,0	1.670,0
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	141,0	41,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	136.157,0	113.581,0
4. Anzahlungen auf Vorräte	128,0	457,0
	138.200,0	115.749,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.113,0	16.423,0
2. Forderungen gegen Gesellschafter		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
4. sonstige Vermögensgegenstände	9.243,0	13.836,0
	27.356,0	30.259,0
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	92,0	103,0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.348,0	16.803,0
	2.440,0	16.906,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	709,0	1.193,0
D. Aktive latente Steuern	998,0	1.373,0
E. Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverr.	99,0	135,0
	237.285,0	216.316,0

Passiva

in Tsd. €	Stand am 30.06.12	Stand am 30.06.11
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital Komplementärin	31,0	31,0
II. Kommanditkapital	8.181,0	8.181,0
III. Kapitalkonto II	2.878,0	2.878,0
IV. Andere Gewinnrücklagen	1.870,0	1.727,0
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-50,0	48,0
VI. Kapitalanteil Minderheitsgesellschafter	2.830,0	1.760,0
VII. Gewinnvortrag	28.107,0	18.183,0
VIII. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	124,0	4.716,0
	43.971,0	37.524,0
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.107,0	10.675,0
2. Steuerrückstellungen	1.415,0	2.376,0
3. Sonstige Rückstellungen	4.773,0	4.386,0
	17.295,0	17.437,0
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	30.000,0	30.000,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.274,0	27.947,0
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	106,0	193,0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.618,0	83.107,0
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,0	0,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.819,0	3.049,0
8. Sonstige Verbindlichkeiten	16.202,0	17.059,0
	176.019,0	161.355,0
davon aus Steuern	Tsd. € 2.503,0	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	Tsd. € 272,0	225,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,0
E. Passive latente Steuern		0,0
	237.285,0	216.316,0

Der Technische Handel überzeugt on- und offline

Geschäftsbereich Technischer Handel

REIFF Technische Produkte ist der größte Technische Händler Deutschlands – alleine REIFF Technische Produkte bietet ein Sortiment mit weit über 140.000 Standardprodukten. Auch im Technischen Handel beruht der Erfolg der REIFF-Gruppe auf einer glücklichen Hand bei der Integration von Unternehmen.

Mit Roller Luxemburg, das sich aus einfachen Verhältnissen kommend bis heute zu einem hochmodernen Technischen Händler entwickelt hat, gelingt der REIFF-Gruppe auch die Expansion ins Ausland: Von Luxemburg aus bearbeiten wir heute auch den belgischen Markt mit zunehmendem Erfolg. Die Verbundenheit zum Mutterhaus wird immer deutlich, wenn Führungskräfte aus Reutlingen und Luxemburg einander begegnen. Bei der Übernahme Mitte der neunziger Jahre ist Roller Eschborn auf Schlauchtechnik spezialisiert – durch die gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter vor Ort mit Kräften aus Reutlingen gelingt es schnell, auch in Hessen in weiteren Produktbereichen Fuß zu fassen. Heute ist die damalige Mutter von Roller Luxemburg als REIFF Technische Produkte Eschborn zu 100 Prozent in die REIFF Technische Produkte integriert.

Ähnlich erfolgreich verlief die Integration der Kremer GmbH in Wächtersbach 1995. Kremer ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb von Gummiprodukten wie Dichtungen, Flachdichtungen, Formteilen und O-Ringen. Im Zuge der kontinuierlichen Unternehmensentwicklung erweitern Zeichnungsteile aus Kunststoff oder Elastomere das Lieferprogramm. Seit nunmehr zwei Jahren unterstützt die Reutlinger REIFF Management und Service GmbH (RMS) das Tochterunternehmen in der Personalabrechnung. Die zentrale Abwicklung hat viele Vorteile: unvermeidbare IT-Kosten und Anpassungen des Abrechnungssystems bei gesetzlichen Neuerungen bei Kremer fallen weg. Dabei macht Kremer die Vorgaben, RMS garantiert eine korrekte steuer- und sozialversicherungsrechtliche Abrechnung. Mit der erfolgreichen Betreuung der Personalabrechnung zeigt die RMS GmbH, dass sie in der Lage ist, kleinere Firmen zu wettbewerbsfähigen Preisen abzurechnen und die Kremer-Mitarbeiter freundlich und korrekt zu bedienen. Eine bereichernde Zusammenarbeit für beide Seiten.

REIFF Technische
Produkte



Roller



Kremer



Konzern-Lagebericht der Albert REIFF GmbH & Co. KG

Zwischenbericht zum 1. Januar bis 30. Juni 2012

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Im ersten Quartal 2012 wuchs die deutsche Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahresquartal noch um 1,7 %. Dies beeindruckte nicht nur unsere europäischen Nachbarn, zumal die deutsche Wirtschaft in 2011 auf vollen Touren gelaufen war. Demgegenüber stagnierte die Wirtschaft des Euroraums im gleichen Zeitraum und lieferte einen Vorgeschmack für den Verlauf des 2. Quartals, das vor dem Hintergrund einer eher noch ausgeprägteren Abschwächung im europäischen Ausland kaum noch Potenziale für Wachstum bietet. Die Prognosen für das Gesamtjahr bewegen sich daher auch für Deutschland nur um die 0,5 % - Marke herum, während die Analysten für den Euroraum eine rückläufige Tendenz vorhersagen.

Es liegen derzeit keine überzeugenden ganzheitlichen Konzepte vor, wie das Ungleichgewicht zwischen nach Anlagen suchendem privatem Vermögen einerseits und ausufernder öffentlicher, mehr noch privater Verschuldung andererseits wirksam und spürbar vermindert werden kann. Solange dies nicht gelingt, behindert dies ökonomische Initiativen und letztlich weiteres Wachstum.

In dieser Situation steht auch die REIFF – Gruppe vor beträchtlichen Herausforderungen. Allerdings kennen wir uns als sehr flexibles und gegenüber Krisen resistentes Unternehmen und sehen eher die Chancen als die Probleme.

Umsatzentwicklung

Bei den Geschäftsbereichen Reifen und Autotechnik einerseits und Technischer Handel andererseits verzeichneten wir beim Umsatz jeweils leichte Rückgänge von 3,3 bzw. 2,1 %. Teilweise hing dies auch mit gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Marktpreisen zusammen.

Die Reifenhandelsbranche erlebte einen deutlichen Rückgang des Marktes für Sommerreifen – auf Stück bezogen lag das Minus im zweistelligen Prozentbereich. Ursächlich hierfür könnte gewesen sein, dass viele Autofahrer ihre Winterreifen durch die Sommersaison fahren, obwohl damit ein höherer Spritverbrauch verbunden ist.

Die Reifenhersteller verhalten sich nach unserer Einschätzung im Hinblick auf für die Wintermonate zu produzierende Mengen eher vorsichtig, weil sie den Marktrückgang bei Sommerreifen so nicht gesehen hatten und infolgedessen teilweise in die Kurzarbeit gehen mussten. Vor diesem Hintergrund glauben wir, dass die Grundbedingungen für das bevorstehende Wintergeschäft nicht ungünstig sind. Eine gewisse Wetterkomponente bleibt weiter bestehen.

Der Rückgang des Bereichsumsatzes hängt vor allem mit der Entwicklung im Segment Reifengroßhandel zusammen. Dem gegenüber konnten wir uns im Fachhandel beim Umsatz gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 gut behaupten (+ 1 %). Insbesondere das Geschäft mit Auto- und Reparaturservice sorgte für weiteres Wachstum. Auch unsere Discountlinie blieb dank innovativer Vertriebskonzepte auf Wachstumskurs.

Insbesondere in Deutschland im Geschäftsbereich Technischer Handel waren die Umsatzzahlen leicht rückläufig. Eine generelle Wende nach unten ist trotzdem nicht zu erkennen. Gleichwohl fehlte die Dynamik, um die außergewöhnlich guten Werte des 1. Halbjahres 2011 noch einmal zu übertreffen. Immerhin können wir von leichtem Wachstum in Luxemburg/Belgien berichten. Auch aus Shanghai (China) kann unsere in 2011 neu gegründete Tochterfirma erste Erfolge vermelden. So konnte ganz im Einklang mit unserer Strategie ein erster Großauftrag eines vor Ort ansässigen deutschen Unternehmens verbucht werden.

Im Geschäftsbereich Elastomertechnik lagen die Umsatzerlöse 12 % über Vorjahreshalbjahr. Damit liegen wir im Hinblick auf diese Größe im Plan.

Für das Gesamtjahr gehen wir davon aus, dass ein im Vergleich zu 2011 besseres Wintergeschäft dafür sorgen dürfte, dass der Umsatz des Jahres 2011 von 565 Mio. EUR erreicht werden kann.



Ergebnisentwicklung

Im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik gibt es durchaus positive Nachrichten. Das nach wie vor starke Wachstum im Geschäft mit Autoservice findet zu auskömmlichen Preisen statt und trägt nachhaltig zur strukturellen Verbesserung bei. Gut ist auch, dass sich der Markt von der Beschaffungsseite her weg von einem Verkäufermarkt und hin zu mehr Spielraum auf der Einkaufsseite entwickelt.

Andererseits muss konstatiert werden, dass im Reifenersatzmarkt Mengenungleichgewichte vorhanden sind. Nicht zuletzt aus Südeuropa zurück strömende Reifen setzten die Aktivitäten unseres Reifengroßhandels in Deutschland und Frankreich unter einen die Margen beeinträchtigenden Verkaufspreisdruck. Letzterer ist der Hauptgrund dafür, dass der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik hinter dem allerdings exzellenten Niveau des Vorjahres zurück blieb¹:

in Tsd. €	1. HJ 2010	1. HJ 2011	1. HJ 2012	zu VJ Q.
GB Reifen				
Umsatz	92.434	174.474	168.705	-3,3%
EBITDA	-147	3.488	289	
- in % vom Umsatz	-0,2%	2,0%	0,2%	
GB Technischer Handel				
Umsatz	59.090	72.491	70.994	-2,1%
EBITDA	4.970	7.415	6.082	
- in % vom Umsatz	8,4%	10,2%	8,6%	
GB Elastomertechnik				
Umsatz	6.541	8.093	9.065	12,0%
EBITDA	-36	558	-85	
- in % vom Umsatz	-0,6%	6,9%	-0,9%	
REIFF Gruppe				
Umsatz	156.090	254.996	248.615	-2,5%
EBITDA	4.665	10.973	5.684	
- in % vom Umsatz	3,0%	4,3%	2,3%	

Auf der Kostenseite belasteten um 0,5 Mio. EUR ansteigende Personalkosten (+3,3 %) das Ergebnis, während die Sachkosten auf Niveau des Vorjahres gehalten werden konnten.

Das EBITDA des Geschäftsbereichs Technischer Handel bewerten wir als respektabel, zumal der Wert über dem Niveau im 1. Halbjahr 2010 lag. Auch die EBITDA – Marge fiel mit 8,6 % etwas höher aus als in 2010. Diesen Zahlen gegenüber darf die in 2011 erreichte EBITDA – Marge von über 10 % als für die Zukunft anzustrebendes Optima angesehen werden.

In mehreren Bereichen des Technischen Handels lagen die Kosten über Vorjahr. Ob bei den Personalkosten (+ 2,7 %), wo wir uns durch technisch erfahrene Kräfte verstärkt haben, oder bei den Sachkosten (+12,2 %) – die erforderlichen Ressourcen hingen meistens mit in die Zukunft gerichteten Maßnahmen zusammen. So haben wir vor kurzem den neuen REIFF Technische Produkte – Katalog nicht nur in mehreren Sprachen, sondern auch mit modernen, mobile Anwendungen unterstützenden Merkmalen vorstellen können.

Im Geschäftsbereich Elastomertechnik konnten wir dagegen nicht an die viel versprechenden Zahlen des 1. Halbjahres 2011 ankoppeln. Insbesondere Qualitätskontrollen machten Prozesse notwendig, für die wir deutlich mehr Leiharbeiter und Fremdleister als im Vorjahr beschäftigen mussten, wengleich im 2. Quartal 2012 eine Tendenz Richtung steigender Produktivität zu erkennen war. Dieser Umstand macht uns zuversichtlich, dass wir im Gesamtjahr 2012 nicht wesentlich hinter das Resultat von 2011 zurück fallen werden.

Die REIFF – Gruppe weist am Ende des 1. Halbjahres 2012 einen Umsatz von 248,6 Mio. EUR aus (-2,5 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging aufgrund einer um 3,7 % geringeren Rohertragsmarge (Saldo aus GuV - Positionen 1. - 4.), einem um 4,1 höheren Personalaufwand, steigenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+7,5 %) und höheren Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von 6,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2011 auf 0,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum zurück.

Damit liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringfügig unter der Messlatte des 1. Halbjahres 2010.



Finanz – und Vermögenslage

Aufgrund der guten Eigenkapitalentwicklung in 2011 konnte das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme per Ende 1. Halbjahr 2011 von 17 % auf 19 % verbessert werden.

Das Anlagevermögen der Unternehmensgruppe nahm durch Investitionen im 2. Halbjahr 2011 und solchen im Berichtszeitraum (7 Mio. EUR) um 16,8 Mio. EUR auf 67,5 Mio. EUR zu.

Eine deutliche Zunahme verzeichnete die REIFF – Gruppe auch bei den Vorräten. Dies hing wesentlich mit dem bis dato schleppenden Verkauf von Sommerreifen zusammen und beunruhigt uns insofern nicht, als wir von einem deutlichen Abbau dieser Waren im 3. Quartal 2012 ausgehen. Daher sind wir weiterhin zuversichtlich per Ende des 3. Quartals mit einer vernünftigen Vorratsposition in das kommende Wintergeschäft hinein zu kommen. Auch bei den Warenbeständen des Geschäftsbereichs Technischer Handel arbeiten wir weiter daran, diese abzubauen.

Per Ende des Berichtszeitraums wurde die bestehende Betriebsmittellinie zu 90 % ausgenutzt. Im Durchschnitt des 1. Halbjahres lag die Ausnutzung bei 12 %. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wurde die genannte Linie um 6 Mio. EUR aufgestockt und um weitere 5 Jahre bis Mitte 2017 verlängert.

Risikomanagement

Im Berichtszeitraum haben wir insgesamt 28 interne Revisionen in allen Geschäftsbereichen durchgeführt. Wir haben dabei auch unsere Auslandsaktivitäten in die Betrachtung einbezogen.

Außerdem haben wir ein zentrales quartalsweises Kennzahlen – Monitoring eingerichtet, bei dem Verantwortliche aus den Bereichen Controllerdienst, Finanzen, IT und Personal gemeinsam Auffälligkeiten bearbeiten.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres

Für das 2. Halbjahr 2012 sehen wir Chancen vor allem darin, dass sich das Wintergeschäft angesichts eines durchwachsenen 2. Halbjahres 2011 ordentlich entwickeln kann. Dafür spricht, dass Autofahrer, die ihre Winterreifen durchgefahren haben, nun vermehrt neue Winterreifen nachfragen dürften. Auch der starke PKW – Absatz in 2011 könnte dazu führen, dass viele Autofahrer im 2. Jahr nach Neukauf als Kunden im Ersatzmarkt auftreten werden.

Auf der Risikoseite ist die Eurokrise zuallererst und danach die Wetterkomponente zu nennen.

Für 2012 erwarten wir im Hinblick auf das berichtete schwierige 1. Halbjahr beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Wert in der Nähe von 10 Mio. EUR. Gleichzeitig ist für uns wichtig, dass die Bilanzsumme gegenüber 2011 abnimmt. Wir gehen daher mit einer gesunden Portion Optimismus in das 2. Halbjahr 2012.



REIFF – Service rund um Reifen und Auto

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik | Fachhandel

Schon 1922 verkauft REIFF die ersten Reifen am Stammsitz in Reutlingen, heute umfasst das Filialnetz 34 Niederlassungen, die meisten davon in Baden-Württemberg. Neben dem Verkauf von Reifen bieten die Niederlassungen Dienstleistungen rund um Rad und Reifen an – vom Auswuchten bis zur Achsvermessung. Ergänzt wird das Angebot im Niedrigpreissegment durch NETTO Reifendiscount in den Großräumen Frankfurt und München und den dazugehörigen Online-Shop.

Seit 2008 wird das Autoservicegeschäft in den Fachhandelniederlassungen kontinuierlich ausgebaut. Unterstützt wurde diese Entwicklung insbesondere durch die Integration von A/B/S Autoservice in das Portfolio der REIFF-Gruppe. Mittlerweile können fast alle Fachhandelniederlassungen „mehr als Reifen“: Von der Inspektion über die Reparatur von Verschleißteilen wie Bremsen, Stoßdämpfer, Batterie und Auspuff, bis hin zu kompletten Instandsetzungen im Bereich Karosserie und Lack. Bei REIFF wird nach Herstellervorgaben gearbeitet – damit können die Niederlassungen Inspektionen an Autos aller Marken durchführen, die Garantie bleibt erhalten.



Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss vom 01.01. bis 30.06.2012

- I. Allgemeine Angaben
- II. Konsolidierungskreis
- III. Konsolidierungsgrundsätze
- IV. Währungsumrechnung
- V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- VI. Erläuterungen zur Bilanz
- VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- VIII. Sonstige Angaben

2012

I. Allgemeine Angaben

Die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG unterliegt ab dem 31.12.2001 der Konzernrechnungslegungspflicht. Die GmbH & Co. KG wird als einheitliche Gesellschaft gesehen, die erst ab der Geltung des KapCoRiLiG den Vorschriften über Kapitalgesellschaften unterfällt und damit der Konzernrechnungslegung unterfallen kann. Die größenabhängigen Befreiungen von § 293 HGB werden zum 31.12.2010 und zum 31.12.2011 überschritten. Die Neuerungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25.05.2009 (BilMoG) wurden beachtet.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden als Muttergesellschaft einheitlich die Komplementär-GmbH Firma Reiff-Beteiligungs-GmbH und die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG einbezogen. Die Beteiligungen wurden nicht als assoziierte Unternehmen mit einbezogen, da die Beteiligungshöhen unter 20 % liegen und kein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen ausgeübt wird.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurde die K4 Plus GmbH, an der REIFF Technische Produkte mit 25% beteiligt ist, da diese Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist. Ebenso wenig wurde die Neugründung RTP Shanghai konsolidiert, da sie noch von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei der Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reiffen KG scheidet eine Konsolidierung nach den Alternativen des § 290 Absatz 2, Ziffer 1-3 HGB aus. Auch eine Konsolidierung nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB kommt nicht in Betracht, da das Mutterunternehmen nicht die Mehrheit der Risiken trägt. Denn nach den Leasingverträgen verbleibt nach Ablauf der Vertragsdauer für den Fall, dass ein Verkaufserlös nicht den Restbuchwert deckt, das Restrisiko bei der finanzierenden Bank, die auch nur durch Grundschulden am Objekt abgesichert ist.

Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde die im November 2011 gegründete Beteiligung Pneus Jantes et Prestations S.a.r.l. (PJP).

III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse haben den Stichtag 30.06.2012. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die bis zum 31.12.2009 einbezogenen Unternehmen nach altem Recht (Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.



Nach diesem Zeitpunkt getätigte Neuerwerbungen werden nach § 301 HGB in der Fassung des BilMoG konsolidiert.

Die Konsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaften.

Daher werden ab dem Erwerbszeitpunkt angefallene und in die Rücklagen bzw. Gewinnvorträge eingestellte Jahresüberschüsse als Konzernrücklagen bzw. Konzerngewinnvorträge gezeigt.

Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder stillen Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Soweit eine Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt ein Ausweis nach § 301, Abs. 3 HGB.

Zum 31.12.2011 wurden 100 % der Anteile an der Reifen Krupp GmbH & Co KG, der Herbert Krupp Verwaltungs-GmbH, der Pneus Krupp France S.a.r.l. gemäß § 301 HGB neu konsolidiert.

Zwischenergebnisse sind in der Unternehmensgruppe nicht entstanden, da Vorlieferungen innerhalb von Konzernunternehmen zum überwiegenden Teil an Außenstehende weiter veräußert wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter nach § 307 Absatz 1 HGB gebildet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn nach dem Posten Jahresüberschuss ausgewiesen. Der Firmenwert aller konsolidierten Gesellschaften beträgt zum 30.06.2012 T€ 7.501.

IV. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgte nach der Neuregelung des § 308a HGB.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear abgeschrieben.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert bis € 150 wurden sofort in die Kosten verbucht. Bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als € 150 aber weniger als € 1.000 betragen, werden in einem Sammelposten erfasst und gleichmäßig über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Diese fiktive Nutzungsdauer von fünf Jahren entspricht im wesentlichen der tatsächlichen Nutzungsdauer der in den Sammelposten einbezogenen Vermögensgegenstände.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem beizulegenden Wert bewertet. Innerhalb der sonstigen Ausleihungen wurden Darlehen gemäß § 7c EStG 1958/1961/1962 mit dem Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen sind berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Posten gemäß § 255 Abs. 2, Satz 2 und 3 HGB berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet; das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag beim nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten



Die Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden gemäß § 253 (1) und (2) HGB ermittelt. Die Abzinsungssätze ergeben sich aus § 253 (2) HGB mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Sätzen.

Die Differenzen aus der Neuberechnung der Rückstellungen nach BilMoG wurden in 2010 als außerordentlicher Aufwand erfasst. Der aktivierte Rückdeckungsanspruch wurde, soweit er dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit dem Rückstellungsbetrag saldiert. Übersteigende Aktivbeträge wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB gesondert als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit deren Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Abschluss ist verkürzt und enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2011 zu lesen. Eine Kapitalflussrechnung und ein Eigenkapitalpiegel wurden für Zwecke des Zwischenabschlusses nicht aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde weder gerüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

Informationen zu den wichtigsten Veränderungen in der Finanz- und Vermögenslage finden sich im Lagebericht.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Informationen zu den wichtigsten Veränderungen in der Ertragslage finden sich im Lagebericht.

VIII. Sonstige Angaben

Es bestehen langfristige Mietverträge und Leasingverpflichtungen mit Gesamtverpflichtungen in Höhe von € 40,2 Mio.

Die Höhe resultiert im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung neuer Immobilien, davon überwiegend Leasingabschlüsse mit Ankaufsrecht durch die Muttergesellschaft. Rechnet man die sonstigen finanziellen Verpflichtungen auf ihren Barwert um, so reduziert sich der Betrag der finanziellen Verpflichtungen von € 40,2 Mio. um € 4,1 Mio. auf € 36,1 Mio. Darin enthalten sind jährliche Immobilien-Leasingraten in Höhe von T€ 604 gegenüber dem verbundenen Unternehmen SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG, Düsseldorf.

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug zum 30.06.2012 1.620 (zum 30.06.2011: 1.521).

Geschäftsführer sind unverändert Herr Dipl.-Kaufmann Eberhard Reiff, Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. Hubert Reiff und Herr Dr. Immanuel Kohn.

Reutlingen, den 12.07.2012

Die Geschäftsführer der Reiff-Beteiligungs-GmbH als Komplementärin der Firma Albert Reiff GmbH & Co. KG

Eberhard Reiff
Dipl.- Kaufmann

Hubert Reiff
Dipl.- Ingenieur
Dipl.- Wirtschaftsingenieur

Dr. Immanuel Kohn
Dipl.- Kaufmann



REIFF auf Expansionskurs

REIFF Technical Products, Shanghai/China

REIFF goes Far East

Geschäftsbereich Technischer Handel

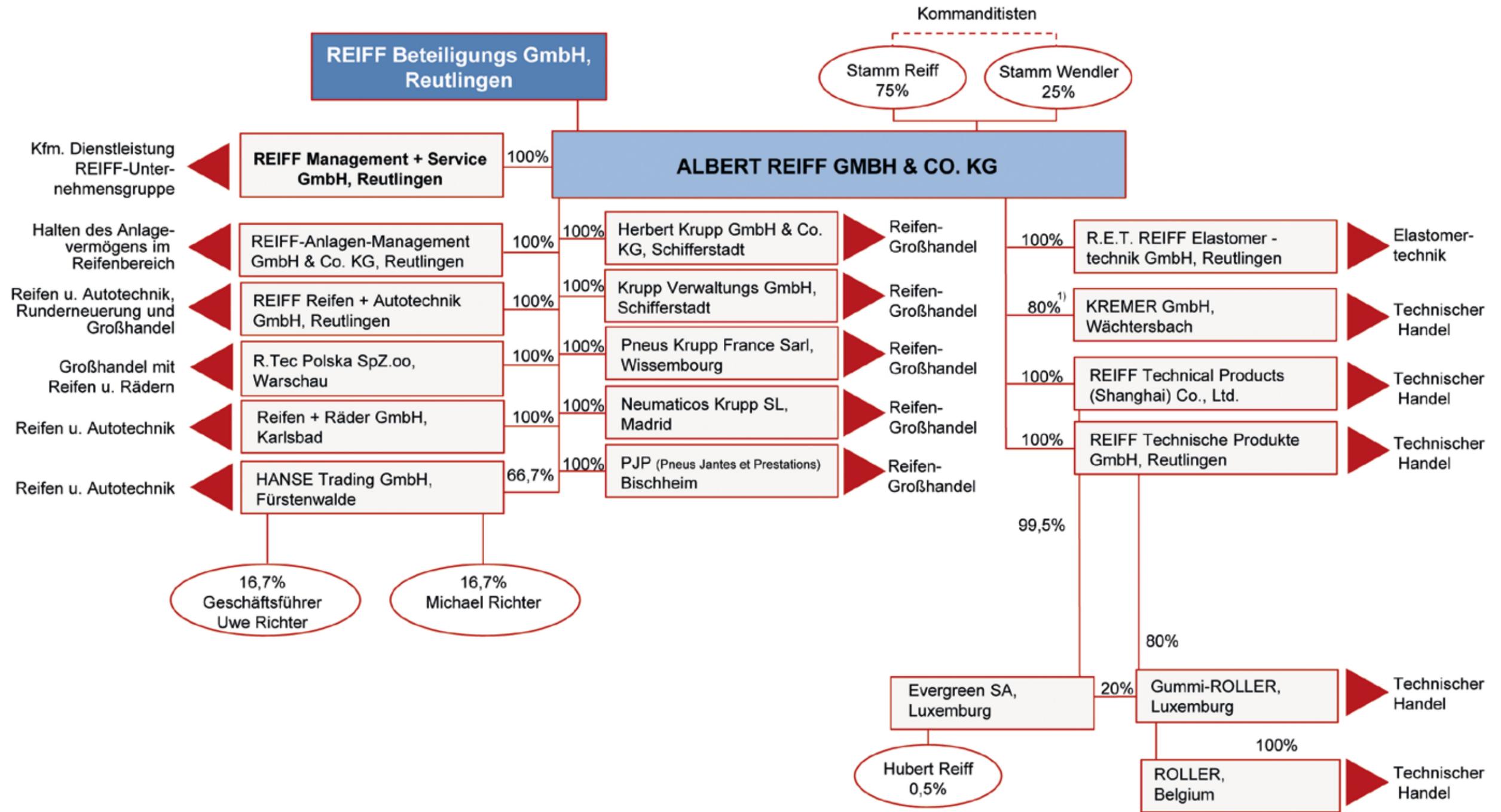
Mit REIFF Technische Produkte in Shanghai wird Anfang November 2011 die erste Niederlassung der REIFF-Gruppe in Asien gegründet, die als eigenständiges Unternehmen geführt wird. Sechs Mitarbeiter betreuen von Shanghai aus Kunden in China und bauen gleichzeitig Einkaufsquellen in Asien weiter aus. Die Kommunikation zwischen unseren chinesischen Kolleginnen und Kollegen und den Aufbauhelfern aus Reutlingen klappt sehr gut. REIFF Technische Produkte Shanghai kann erste Beiträge zum Konzernumsatz des Halbjahres 2012 liefern – wir glauben an den Erfolg auch fernab von Reutlingen.

Seit Jahren unterhält REIFF Technische Produkte Geschäftsbeziehungen nach China. Mit der Entscheidung, eine Tochtergesellschaft zu gründen, unterstützt REIFF seine Kunden, die in China bereits aktiv sind. Primäres Ziel für das erste Jahr ist es, deutsche Kunden mit Produktionsstätten in China vor Ort besser zu unterstützen sowie Einkaufsquellen auszubauen und zu intensivieren. Shanghai wurde als Standort ausgewählt, da es in China knapp 7.000 deutsche Firmen gibt, von denen allein 3.500 in Shanghai und Umgebung sitzen.

Von Shanghai aus wird neben dem chinesischen Markt auch der deutsche Markt bedient: Das sechsköpfige Team optimiert die Beschaffung von Produkten aus dem asiatischen Raum. Die daraus resultierenden Vorteile werden direkt an die Kunden in Deutschland weitergegeben.



Organigramm



1) 10% hält Hans-Jürgen Kremer weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel

Wissenswertes

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt:
Christina Guth
Telefon +49 2151 36805-11
presse@reiff-gruppe.de

Leiter Finanzen:
Manfred Braun
Telefon +49 7121 323-273
manfred.braun@reiff-gruppe.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der REIFF-Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der REIFF-Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die REIFF-Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2012/2013:

Juli 2012	Zwischenabschluss zum 30.06.2012
März 2013	Jahresabschluss zum 31.12.2012
März 2013	2. Folgerating 2013
27. Mai 2013	Zinszahlungstermin für die REIFF-Anleihe (WKN A1H3F2)
Juli 2013	Zwischenabschluss zum 30.06.2013

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die an den elektronischen Bundesanzeiger übermittelte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Halbjahresbericht steht im Internet unter www.reiff-gruppe.de zum Download bereit.

REIFF-Gruppe

Tübinger Str. 2-6
D-72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 323-0
Telefax +49 7121 323-346

info@reiff-gruppe.de
www.reiff-gruppe.de

